

Vorlage Federführende Dienststelle: Fachbereich Kinder, Jugend und Schule Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 45/0359/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 11.05.2017 Verfasser: FB 45/400.030									
Bedarf an Ganztagsplätzen für Kinder an Grundschulen und Förderschulen Primar im Ganztage im Schuljahr 2017/2018 in der Stadt Aachen										
Beratungsfolge: TOP: __ <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 20%;">Datum</td> <td style="width: 30%;">Gremium</td> <td style="width: 50%;">Kompetenz</td> </tr> <tr> <td>30.05.2017</td> <td>KJA</td> <td>Anhörung/Empfehlung</td> </tr> <tr> <td>08.06.2017</td> <td>SchA</td> <td>Entscheidung</td> </tr> </table>		Datum	Gremium	Kompetenz	30.05.2017	KJA	Anhörung/Empfehlung	08.06.2017	SchA	Entscheidung
Datum	Gremium	Kompetenz								
30.05.2017	KJA	Anhörung/Empfehlung								
08.06.2017	SchA	Entscheidung								

Beschlussvorschlag:

1. Der Kinder – und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt dem Schulausschuss zu beschließen die Ganztagsplätze entsprechend dem ermittelten Bedarf an Grundschulen und Förderschulen Primar im Ganztage für das Schuljahr 2017/ 2018 auszubauen.

2. Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und beschließt die Ganztagsplätze entsprechend dem ermittelten Bedarf an Grundschulen und Förderschulen Primar im Ganztage für das Schuljahr 2017/ 2018 auszubauen.

finanzielle Auswirkungen

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 2017	Fortgeschrie- bener Ansatz 2017	Ansatz 2018 ff.	Fortgeschrie- bener Ansatz 2018 ff.	Folgekos- ten (alt)	Folgekos- ten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	9.985.700 €	9.985.700 €	30.479.100 €	30.479.100 €	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben		Deckung ist gegeben			

Mittel in oben genannter Höhe stehen unter folgenden PSP-Elementen

- 4-030101-807-8 SK 5318.0000 0
- 4-030106-907-2 SK 5318.0000 0

zur Verfügung.

Erläuterungen:

1. Ausgangslage

In Aachen gibt es im laufenden Schuljahr 2016/2017 insgesamt 5040 Ganztagsplätze an 34 Grund- und 2 Förderschulen Primar. Das entspricht einer Versorgungsquote von 68,32% für den offenen Ganzttag.

Betrachtet man den Ausbau von Ganztagsplätzen an Grundschulen und Förderschulen Primar, die Angebote in „Schule von acht – eins“ und den gebundenen Ganzttag (Domsingschule) im Zusammenhang, werden in Aachen nach dem Vormittagsunterricht mehr als 80% der Kinder betreut und gebildet. Betreuung, Erziehung und Bildung von Grundschulkindern über den Vormittag hinaus sind in Aachen inzwischen der Regelfall.

1.1 Angemeldete Kinder an Grundschulen und Förderschulen Primar im Ganzttag

Durch den stetigen Ausbau von Ganztagsplätzen gelingt es zunehmend dem Bedarf an verlässlicher Betreuung, Bildung und Erziehung gerecht zu werden. Die bisherigen Wartelisten konnten weitgehend abgebaut werden.

- An der **MGS Mataréstraße** gibt es für das Schuljahr 2017/2018 eine Warteliste von ca. 20 – 23 Kindern, die einen OGS Platz benötigen. Es zeigt sich die Tendenz, dass immer mehr Eltern einen OGS Platz für ihr Kind benötigen.
- Die **GGS Am Höfling** hat im Schuljahr 2016/2017 die OGS Plätze um eine halbe Gruppe ausgebaut. In diesem Zusammenhang gelingt es bei allen Erstklässlern des neuen Schuljahres, die einen OGS Platz benötigen dem Bedarf zu entsprechen. Bei den Kindern deren Eltern wahlweise OGS Platz oder „Schule von acht bis eins“ als Wunsch angegeben haben, kann dem Betreuungsbedarf mit einem Platz in „Schule von acht bis eins“ entsprochen werden. Darüber hinaus können Kinder in der „Kinderinsel“ der Eurojugend aufgenommen werden. Aus den laufenden Schuljahren gibt es nur eine kleine Warteliste. Insgesamt kann mit dem Ausbau um eine halbe Gruppe auch im Schuljahr 2017/2018 ein annähernd bedarfsgerechtes Angebot an Ganztagsplätzen vorgehalten werden.

Alle anderen Grundschulen haben nur eine geringfügige bzw. keine Warteliste. In den Förderschulen Primar konnten alle Kinder, die einen Bedarf haben, einen Ganztagsplatz erhalten.

1.2 Angebot der „Schule von acht bis eins“

Folgende Grundschulen haben im laufenden Schuljahr ein Angebot der „Schule von acht – eins“, ohne dass sie eine Grundschule im Ganzttag sind.

Schule	„Schule von acht bis eins“ 2016/2017		Schülerzahl 2016/2017
	Gruppen	Plätze	
KGS Höfchensweg	4	100 (+80)*	241
KGS Karl-Kuck-Schule	4	100 (+41)*	196
KGS Kornelimünster	5	125	176
Summe	13	325 (+121)*	613

*die Zahlen in Klammern bedeuten Plätze über die öffentliche Förderung hinaus

An diesen Grundschulen bietet das Angebot der „Schule von acht bis eins“ teilweise Betreuungszeiträume bis 16.00 Uhr an. Eltern, die dieses Angebot in Anspruch nehmen, schätzen die angebotene Betreuungsform wegen der Möglichkeit, die Betreuungstage flexibel zu buchen. Die **KGS Höfchensweg** und die **KGS Karl – Kuck – Schule** bieten über die öffentliche Förderung hinaus, finanziert aus Mitteln über die Elternschaft, weitere 121 Plätze an. Daraus erklärt sich die hohe Gesamtzahl an Plätzen in „Schule von acht bis eins“.

1.3 Grundschulen mit den Angeboten „Schule von acht bis eins“ und Grundschule im Ganztage

An 13 Grundschulen gibt es das Angebot „Schule von acht bis eins“ und gleichzeitig Ganztagsplätze.

Schule	„Schule von acht bis eins“ 2016/2017		Ganztagsgruppen/ - plätze 2016/2017		Plätze in „Schule von acht bis eins“ und Ganztagsplätze 2016/2017	Schülerzahl 2016/2017
	Gruppen	Plätze	Gruppen	Plätze		
GGs Am Haarbach	2	40	7	156	196	228
GGs Am Höfling	2	50	7	152	202	290
GGs Brander Feld	3	68	3,5	91	159	209
GGs Laurensberg	4	78	7	174	252	302
GGs Oberforstbach	2	50	5	121	171	190
GGs Richterich	1	25	8	197	222	241
GGs Walheim	1	20	5	128	148	170
KGS Am Römerhof	3	75	8	200	275	318
KGS Am Fischmarkt**	1	19	5	124	143	162
Montessori- Schule Eilendorf	2	53	5	102	155	191
Montessori-Schule Mataréstraße	1	30	8,5	194	224	264
Reumontschulen	3	59	7,5	160	219	248
Summe	25	567	76,5	1799	2366	2813

** Bedeutet Grundschule mit Brennpunktganztagsplätzen und erhöhter Förderung

An den Schulen mit „Schule von acht bis eins“ die gleichzeitig Grundschule im Ganztage sind, nehmen die Eltern das Angebot der „Schule von acht bis eins“ gezielt in Anspruch. Die Betreuungszeit geht bis längstens 14.00 Uhr.

Die GGs Am Lousberg und die KGS Horbach als Teilstandort der GGs Richterich haben seit dem Schuljahr 2016/2017 ihr Angebot „Schule von acht bis eins“ eingestellt. Bei den Eltern besteht hier ein steigender Bedarf an Ganztagsplätzen.

Im Angebot „Schule von acht bis eins“ werden insgesamt **1013** Kinder nach dem Vormittagsunterricht betreut.

2. Ergebnis der Bedarfsermittlung an Ganztagsplätzen in Grundschulen und Förderschulen Primar für das Schuljahr 2017/ 2018

Dieser unterscheidet sich in:

- Ganztagsplätzen an Förderschulen Primar
- Regelganztagsplätzen
- Brennpunktganztagsplätzen

Folgender Bedarf wurde bis Mitte März 2017 ermittelt.

Förderschulen Primar

Seit dem Schuljahr 2013/2014 gibt es noch zwei Förderschulen Primar in Trägerschaft der Stadt Aachen.

- Die **Förderschule– Elsassstraße** mit dem Förderschwerpunkt „Emotionale Entwicklung“.
- Die **Förderschule Am Rödgerbach** mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“.

Folgender Bedarf an Ganztagsplätzen Plätzen besteht für das Schuljahr 2017/2018 an Förderschulen Primar

Förderschule Primar	Ganztagsplätze Schuljahr 2017/2018	Ganztagsgruppen Schuljahr 2017/2018
Förderschule Am Rödgerbach	30	2,5
Förderschule Elsassstraße	36	3
Summe	66	5,5

Für das Schuljahr 2017/2018 besteht für 66 Kinder an Förderschulen Primar Bedarf an Ganztagsplätzen. Der Bedarf an Plätzen im Offenen Ganztag im Bereich der Förderschulen Primar steigt leicht an.

2.2 Regelgrundschulen

2.2.1 Steigender Bedarf

13 Grundschulen haben einen steigenden Bedarf an Ganztagsplätzen

Schule	Ganztagsplätze Schuljahr 2017/2018 ohne spUb*	Ganztagsplätze Schuljahr 2017/2018 mit spUb*	Ganztagsgruppen Schuljahr 2017/2018 auf- oder abgerundet		Veränderungen zum Schuljahr 2016/2017 Ganztagsgruppen
			ohne spUb*	mit spUb*	
EGS Annaschule**	148	9	6	1	+ 1,0 ohne spUb
GGs Brander Feld	109	0	4,5	0	+ 1,0 ohne spUb
GGs Driescher Hof**	128	21	5	2	+ 0,5 ohne spUb

Schule	Ganztags- plätze Schuljahr 2017/2018 ohne spUb*	Ganztags- plätze Schuljahr 2017/2018 mit spUb*	Ganztagsgruppen Schuljahr 2017/2018 auf- oder abgerundet		Veränderungen zum Schuljahr 2016/2017 Ganztagsgruppen
			ohne spUb*	mit spUb*	
GGs Wahlheim	138	0	5,5	0	+0,5 ohne spUb
KGS Am Römerhof	225	0	9	0	+ 1,0 ohne spUb
KGS Auf der Hörn	139	0	5,5	0	+ 0.5 ohne spUb
KGS Birkstraße	160	0	6,5	0	+ 0,5 ohne spUB
KGS Düppelstraße**	160	21	6,5	2	+ 0,5 ohne spUB
KGS Feldstraße **	85	16	3,5	1,5	+0,5 ohne spUB
KGS Forster Linde**	170	0	7	0	+ 1,0 ohne spUb
KGS Horbach	50	0	2	0	+ 0,5 ohne spUb
KGS Michaelsbergstr.	172	21	7	2	+0,5 ohne spUb
Montessori- Schule Eilendorf	94	21	4	2	+ 1,0 ohne spUb
Summe	1778	109	72	10,5	+ 9,0 ohne spUb

*spUb bedeutet „Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf“

** Bedeutet Grundschule mit Brennpunktganztagsplätzen und erhöhter Förderung

An vielen dieser Ganztagschulen kann dem gestiegenen Bedarf durch Anschaffung von flexiblen Möbelsystemen zur multifunktionalen Nutzung der vorhandenen Räumlichkeiten Rechnung getragen werden. Zahlreiche kreative Lösungen werden auf die Bedürfnisse der Kinder während des Unterrichts und der außerunterrichtlichen Zeit abgestimmt.

In nahezu allen Ganztagschulen hat sich die Zusammenarbeit zwischen Vormittag und Nachmittag so entwickelt, dass die Klassenräume multifunktional genutzt werden, insbesondere für die Lernzeiten. Ziel der multifunktionalen Nutzung der Klassenräume und der Räume, die für den Nachmittag geschaffen wurden, ist die Räume zu „Räumen der Kinder“ zu entwickeln, in denen sie sich den ganzen Tag im Rahmen der ganzheitlichen Bildung, Erziehung und Betreuung beheimatet und wohl fühlen.

Die **Montessori-Schule Mataréstraße** wird, nach Schließung der KGS Mataréstraße, zu einer dreizügigen Grundschule ausgebaut.

Einhergehend damit entzerrt sich grundsätzlich die räumliche Situation. Die Verwaltung überprüft aktuell die räumliche Situation der Grundschule. Insbesondere für den Mensabereich zeichnet sich die Notwendigkeit einer räumlichen Ertüchtigung ab.

Für die **KGS Michaelsbergstraße** wird im Rahmen der OGS Ausbauplanung die räumliche Verbesserung umgesetzt.

Die **KGS Am Römerhof** erreicht ihre räumlichen Grenzen, trotz multifunktionaler Nutzung aller Räumlichkeiten. Nach dem Unterricht sind im laufenden Schuljahr schon 200 OGS Kinder und 75 Kinder von „Schule von acht bis eins“ im Haus. Für das Schuljahr 2017/2018 besteht für 25 weitere Kinder der Bedarf an OGS Plätzen. Die Verwaltung überprüft wie im Hinblick auf die räumliche Enge Abhilfe geschaffen werden kann.

Die **KGS Auf der Hörn** hat seit Gründung der OGS keine eigene Mensa. Die Regelung, dass die Kinder in der Mensa des Studentenwerks auf der gegenüberliegenden Seite zu Mittag essen hat sich nicht bewährt.

Im Schuljahr 2016/2017 essen die Kinder im neben der Grundschule liegenden „Haus Hörn“. Die Anmeldezahlen zum warmen Mittagessen sind von 20 auf ca. 70 Kinder gestiegen. Die Anmeldezahlen zum warmen Mittagessen steigen weiter an. Dem entgegen stehen die begrenzten räumlichen Möglichkeiten.

Die Verwaltung prüft, ob und wie unter Nutzung eines Klassenraums und angrenzenden Nebenraums eine Verpflegungsküche und eine Mensa mit multifunktionaler Nutzung geschaffen werden können, um dem Bedarf gerecht zu werden.

2.2.1.1 Situation der drei Grundschulen im Stadtteil Aachen Brand

Die **KGS Marktschule Brand** und die **GGG Brander Feld** bieten bedarfsgerecht Ganztagsplätze an.

Die **GGG Brander Feld** hat im laufenden Schuljahr dreieinhalb OGS Gruppen, bei gleichzeitigem Erhalt des Angebot der „Schule von acht bis eins“. Für das Schuljahr 2017/2018 besteht der Bedarf für viereinhalb OGS Gruppen.

Seit dem laufenden Schuljahr 2016/2017 könnte die OGS Kinder im Cafés des JuB zu Mittag essen. Dies bedeutet insgesamt eine große Entlastung für den Ablauf und die Struktur des OGS Alltags. Zwischen der Grundschule und dem JuB besteht eine gute Zusammenarbeit, die allen Kindern zu Gute kommt, die nach dem Unterricht in der Schule sind.

Es ist damit zu rechnen, dass der Bedarf an OGS Plätzen an der GGS Brander Feld weiter steigt. Um eine zukunftsgerichtet tragfähige die Raumsituation zu entwickeln finden Gespräche auf unterschiedlichen Ebenen statt.

Die **KGS Karl – Kuck – Schule** ermöglicht mit „Schule von acht bis eins“, insgesamt 141 Kindern nach dem Unterricht in der Schule betreut zu werden.

Bei Betrachtung aller Angebote der Betreuung, Bildung und Erziehung der drei Grundschulen in Aachen- Brand, nach dem Unterricht, entwickeln sich Möglichkeiten einer bedarfsgerechten Versorgung mit „Ganztagsplätzen“ in Aachen – Brand.

2.2.2 Gleichbleibender Bedarf

An folgenden 21 Grundschulen hat sich der Bedarf nicht oder nur geringfügig verändert:

Schule	Ganztags- plätze Schuljahr 2017/2018 ohne spUb*	Ganztags- plätze Schuljahr 2017/2018 mit spUb*	Ganztagsgruppen Schuljahr 2017/2018 auf- oder abgerundet		Veränderungen zum Schuljahr 2016/2017 Ganztagsgruppen
			ohne spUb*	mit spUb*	
GGs Am Haarbach	150	9	6	1	=
GGs Am Höfling	134	16	5,5	1,5	=
GGs Am Lousberg	168	10	6,5	1	=
GGs Brühlstraße	165	5	6,5	0,5	=
GGs Gerlachschole	180	0	7	0	=
GGs Gut Kullen**	145	22	6	2	=
GGs Laurensberg	175	0	7	0	=
GGs Oberforstbach	121	0	5	0	=
GGs Richterich	200	0	8	0	=
GGs Schönforst**	99	21	4	2	=
GGs Vaalserquartier	190	8	7,5	0,5	=
KGS Am Fischmarkt **	125	0	5	0	=
KGS Beeckstraße**	80	15	3	1,5	=
KGS Bildchen**	70	21	3	2	=
KGS Hanbrucher Str.	171	9	7	1	=
KGS Luisenstraße**	104	21	4	2	=
KGS Marktschule Brand	166	9	6,5	1	=
KGS Passstraße**	174	15	7	1,5	=
KGS Verlautenheide	148	0	6	0	=
Montessori- Schule Mataréstraße	178	15	7	1,5	=
Reumontschulen	149	16	6	1,5	=
Summe	3092	212	123,5	20,5	

*spUb bedeutet „Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf“

** Bedeutet Grundschule mit Brennpunktganztagsplätzen und erhöhter Förderung

Für die **GGs Am Höfling**, die **KGS Hanbrucherstraße** und die **KGS Passstraße** werden im Rahmen der OGS Ausbauplanung räumliche Verbesserungen umgesetzt.

2.2.3 Geschlossene Grundschulen

Der **katholische Teilstandort Barbarastrasse** der GGS Brühlstraße wurde mit Ratsbeschluss vom 29.06.2016 ab dem 31.07.2016 auslaufend geschlossen. Alle Kinder konnten in der GGS Brühlstraße oder anderen Grundschulen aufgenommen werden. Die erforderlichen Ganztagsplätze konnten bedarfsgerecht zur Verfügung gestellt werden.

Die **KGS Mataréstraße** wird zum 31.07.2017 geschlossen. Hierdurch wird eine OGS Gruppe weniger benötigt. Die Kinder werden in der MGS Mataréstraße oder anderen Grundschulen aufgenommen.

2.2.4 Gesamtbedarf an Ganztagsplätzen an Regelgrundschulen

Gesamtbedarf	Ganztagsplätze Schuljahr 2017/2018 ohne spUb*	Ganztagsplätze Schuljahr 2017/18 mit spUb*	Ganztagsgruppen- Schuljahr 2017/2018 auf – oder abgerundet	
			ohne spUb*	mit spUb*
Summe	4870	321	195,5	31

*spUb bedeutet „Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf“

Für das Schuljahr 2017/2018 sind **5191** Ganztagsplätze an Regelgrundschulen gegenüber **5040** Ganztagsplätzen im Schuljahr 2016/2017 erforderlich.

Bezugnehmend auf die angemeldeten Kinder am 1. Schultag nach den Herbstferien, dem 15.10.2016, handelt es sich um einen Zuwachs von **151** Ganztagsplätzen.

2.2.5

Brennpunktganztagsplätze

Im laufenden Schuljahr gibt es in Aachen an 13 Ganztagsgrundschulen Brennpunktganztagsplätze. Hierbei handelt es sich um Schulen, die in einem schwierigen sozialen Umfeld liegen. Gruppen mit Brennpunktganztagsplätzen werden im Schuljahr 2017/2018(pro Gruppe (25 Kinder) mit 55.157,00€ statt mit 45.393,00€ bei einer Regelganztagsgruppe (25 Kinder) gefördert.

Brennpunktganztagsplätze gibt es an folgenden Ganztagsschulen:

EGS Annaschule

KGS Bildchen

GGs Driescher Hof

KGS Düppelstraße

GGs Gut Kullen

KGS Feldstraße

GGs Schönforst

KGS Forster Linde

KGS Am Fischmarkt

KGS Luisenstraße

KGS Beeckstraße

KGS Mataréstraße

KGS Passstraße

Die **Montessori Grundschule Mataréstraße** hat einen Antrag auf Anerkennung als "Grundschule mit Brennpunktganztagsplätzen" gestellt. Die Kriterien zur Anerkennung als "Grundschule mit Brennpunktganztagsplätzen", setzen sich wie folgt zusammen:

1. Bei mindestens 50% der Eltern muss das jährliche Einkommen bei bis zu 16.000,00 €, liegen und
2. die Grundschule erhält einen Integrationsanteil an Lehrerstellen. Diesen Integrationsanteil erhalten Schulen, wenn sie im Rahmen eines Konzepts darlegen, wie Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund - z. B. im Bereich Sprache - gefördert werden. Sofern die Bezirksregierung das Konzept anerkennt, sind Integrationsstellenanteile für Lehrerstunden möglich.

Verbunden mit der Schließung der **KGS Mataréstraße** (Brennpunktganztagsplätzen) besuchen viele Schüler und Schülerinnen aus dem Einzugsgebiet der KGS Mataréstraße die MGS Mataréstraße. Seit dem Schuljahr 2013/2104 ist die MGS Mataréstraße Brennpunktgrundschule im Sinne des Grundschulförderplans.

Eine Überprüfung der Elternbeiträge hat ergeben, dass im März 2017 bei 52,35% der Kinder das Jahreseinkommen ihrer Familien unter 16.000,00€ liegt. Die MGS Mataréstraße erhält einen Integrationsanteil an Lehrerstellen in Höhe von 1,02 Lehrestellenanteilen. Dies bedeutet, dass die MGS Mataréstraße die Voraussetzungen erfüllt im Rahmen von Brennpunktganztagsplätzen die entsprechend höherer Förderung zu erhalten.

2.2.6 Ganztagsplätze für Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf an Regelgrundschulen.

Zum Stichtag, dem 15.10.2016 gab es 321 Plätze mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf an Regelgrundschulen.

In Absprache mit der Schulaufsicht wird es im kommenden Schuljahr bei der Gruppenzahl für Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf des laufenden Schuljahres bleiben. Für das neue Schuljahr bleibt es bei 321 Plätzen für Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf an Regelgrundschulen.

3. Resümee

Der Ausbau von Ganztagsplätzen ist in den letzten Jahren stetig vorangeschritten. Auch für 2017/2018 ist ein Ausbau an Ganztagsplätzen erforderlich.

Entsprechend dem Beschluss des Schulausschuss vom 01.12.2016 ermittelt die Verwaltung, wie sich die Bedarfsentwicklung im Offenen Ganztage zukünftig, nach dem Haushaltsjahr 2017, individuell und orientiert an den im Sozialraum erforderlichen Notwendigkeiten voraussichtlich entwickelt. Nach Abschluss der Prüfung dieser Bedarfsentwicklung wird die Verwaltung dem Schulausschuss und dem Kinder – und Jugendausschuss berichten.

Vorschlag des FB 45

- FB 45 schlägt vor, die Ganztagsplätze entsprechend dem ermittelten Bedarf für das Schuljahr 2017/ 2018 auszubauen. Im Haushaltplan 2017 ff sind hierfür bei folgenden Positionen ausreichende Mittel wie folgt vorgesehen:

PSP-Element	Kostenart	Bezeichnung PSP-Element	Bezeichnung Kostenart	HhJahr 2017	HhJahr 2018
4-030101-807-8	53180000	OGS	Besondere Verw- und Betriebsaufwendungen	9.604.900€	9.667.000€
4-030106-907-2	53180000	OGS	Besondere Verw- und Betriebsaufwendungen	380.800€	362.100€
Gesamt				9.985.700 €	10.029.100 €

PSP-Element	Kostenart	Bezeichnung PSP-Element	Bezeichnung Kostenart	HhJahr 2019	HhJahr 2020
4-030101-807-8	53180000	OGS	Besondere Verw- und Betriebsaufwendungen	9.812.200 €	9.961.700€
4-030106-907-2	53180000	OGS	Besondere Verw- und Betriebsaufwendungen	346.300 €	329.800 €
Gesamt				10.158.500 €	10.291.500 €